

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Sanierung der Bogenbrücke Stadtwaldweiher
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	15.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	18.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	29.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	30.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung der Kölner Grünstiftung gGmbH in Höhe von 30.000,-- Euro zur Sanierung der Bogenbrücke Stadtwaldweiher dankend an.

Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, die Sanierungsmaßnahme mit Gesamtkosten von 50.000,-- Euro durchzuführen.

Die für die Sanierung erforderlichen Finanzmittel von 50.000,-- Euro stehen im Teilergebnisplan 1201, Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV, bei Zeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Hj. 2009 zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 50.000,-- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses %	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja 30.000 €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
					€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Stadtwald befindet sich eine gemauerte Brücke, welche die sog. „Liebes- oder Vogelinsel“ im Stadtwaldweiher mit dem Ufer verbindet. Bei dieser Brücke handelt es sich um eine aus Ziegeln gemauerte Bogenbrücke. Die Oberseite besteht aus Betonstufen und einem Betonpodest. Es führen sechs Steigungen (in Gehrichtung vom Festland zur Insel) zur Brückenmitte zu einem Podest. Sechs Steigungen abwärts führen dann zur Insel.

Die äußere Form der Brücke entspricht einem Korbbogen mit einer Spannweite von 4,40 m. Die gesamte Brückenkonstruktion hat eine Länge von ca. 7,80 m.

Die Brücke ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand und seit vielen Jahren durch eine Gitterkonstruktion gesperrt. Im Zuge der von der Kölner Grün Stiftung finanzierten und beauftragten Sanierung des gesamten Stadtwaldweiherufers rückte der marode Zustand der Brücke verstärkt ins Blickfeld. Da keine konkreten Aussagen über den statischen Zustand der Brücke und den Umfang der erforderlichen Sanierungsarbeiten vorlagen, wurde von Seiten der Kölner Grün Stiftung ein Gutachten von einem Sachverständigenbüro für Bauphysik und Schäden an Gebäuden in Auftrag gegeben. Die Gesamtkosten des Gutachtens beliefen sich auf 5.000,-- €. Der Sachverständige kommt zu folgenden Aussagen:

Es wurden Untersuchungen des Mauerwerksbogens, der Widerlager, des Aufbaus und der Mauerwerksbrüstungen durchgeführt.

Beim Bogen wurden außer diversen Fehlstellen an Mauerwerk und Fugen sowie Auslaugungen keine Schäden festgestellt. Insbesondere wurde festgestellt, dass keine Schäden am Bogen sind, die die Tragfähigkeit der Brücke beeinträchtigen. Diese Feststellung wurde durch einen statischen Nachweis bestärkt. Um realistische Mauerwerksgüten bei der Berechnung zugrunde legen zu können, sind Stein- und Mörtelproben entnommen worden, die im Labor auf ihre Festigkeitseigenschaften untersucht wurden. Aufgrund der im Baustofflabor ermittelten zulässigen Spannungen für das Mauerwerk konnte theoretisch nachgewiesen werden, dass das Bogenmauerwerk die auftretenden Einwirkungen aufnehmen kann.

Die Widerlager wurden durch Freilegung im Erdreich begutachtet. Hier waren keine die momentane Tragfähigkeit beeinträchtigenden Schäden erkennbar. Allerdings sind teilweise Steine und Mörtelfugen im Eckbereich der Widerlager auf der wasserführenden Seite festgestellt worden. Ebenso ist das Widerlagermauerwerk teilweise von Wurzeln durchdrungen. Die Ursachen und die verursachten Schäden müssen durch Erneuerung des Mauerwerks an den zerstörten Stellen beseitigt werden.

Der Oberflächenbelag des Aufbaus (Betonstufen und Podestplatte) ist gerissen, abgesackt und teilweise von Wurzeln unterwandert. Hier muss ein vollständiger Rückbau erfolgen. Der Unterbau des Belags muss von Wurzeln befreit werden. Weiterhin muss zur Herstellung ei-

ner funktionsfähigen Bauwerksabdichtung eine Leichtbetonschicht eingebracht werden, auf der die Bauwerksabdichtung ausgeführt werden kann. Anschließend können neue Treppentufen und eine Podestplatte betoniert werden. Hierbei ist auf eine Fugenausbildung zum Brüstungsmauerwerk zu achten.

Das Brüstungs- bzw. Seitenmauerwerk muss wie die übrigen Mauerwerksflächen saniert werden. Weiterhin muss eine Sicherung des Seitenmauerwerks erfolgen, da hier eine Verschiebung der rechten Seitenwand (Blickrichtung vom Festland zur Insel) um ca. 20 mm nach außen erfolgt ist mit gleichzeitiger Drehung vom Wandkopf zum Wandfuß.

Schließlich müssen sämtliche Stahlteile wie Brüstungsgeländer und Toranlage neu gestrichen werden. Hinzu kommt die Reparatur und Ergänzung des Brückengeländers. Weiterhin ist es erforderlich, die Anschlussstellen von Geländer und Mauerwerk mit Abdeckungen zu versehen.

Beim Stadtkonservator wurde ein Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach §§ 9, 26 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler (Denkmalschutzgesetz) gestellt, dem zugestimmt wurde.

Die Sanierungsmaßnahmen werden vom Amt für Brücken und Stadtbahnbau ausgeschrieben. Voraussichtlicher Baubeginn: Juli 2009.

Die kalkulierten Gesamtkosten für die Sanierung betragen 50.000 €. Die Kölner Grünstiftung unterstützt die Sanierungsarbeiten durch eine Spende in Höhe von 30.000 €.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.